



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Bern, 8. Dezember 2011

SP Frauen fordern Budgeterhöhung für die Lohngleichheit

Die SP Frauen stellen in der Budgetdebatte des Nationalrates den Antrag zur Erhöhung der Ressourcen, damit mehr Stichproben zur Einhaltung der Lohngleichheit im Beschaffungswesen durchgeführt werden können. „Die Lohngleichheit ist ein Verfassungsauftrag. Zu ihrer Umsetzung braucht es genügend Mittel“ erklärt Maria Roth-Bernasconi, Co-Präsidentin der SP Frauen Schweiz vor der Debatte. Deshalb fordert sie, dass 10 Prozent der Unternehmen, die einen Auftrag des Bundes erhalten wollen auf die Lohngleichheit hin überprüft werden.

Im Jahr 2010 wurden bei **vier Unternehmen** Kontrollen durchgeführt, während vom Bundesamt für Bauten und Logistik **277** und von der Armasuisse rund **100** Vergaben gemäss dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen getätigt wurden. 4 Kontrollen auf 377 Aufträge entspricht einem Prozent und ist auch nach der Meinung von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf in ihrer Antwort auf die entsprechende Anfrage vom 14. Juni 2011 zu wenig.

Die Kosten für die Stichproben müssen mit Mitteln des Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung finanziert werden. Die Kosten dieser Stichproben sind sehr unterschiedlich, je nachdem wie einfach oder schwierig die Verhältnisse sind (Datenlage, Lohndifferenzen, Firmengrösse) und liegen zwischen CHF 3'000 und 15'000. Eine Stichprobe von mindestens 10 Prozent muss erreicht werden.

Um die im Beschaffungswesen verankerte Lohngleichheit glaubwürdig umsetzen zu können müssen die Stichproben deutlich erhöht und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Deshalb fordern die SP Frauen eine Budgeterhöhung um 339'300.- Franken.